



Dezernat, Dienststelle
VII/VII

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	14.03.2023

Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion: Wie sicher sind unsere Kunstwerke? (AN/2181/2022)

Die FDP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit befindet sich die Verwaltung im Austausch mit den Museen der Stadt bezüglich der aktuellen Geschehnisse, und wie wird die Gefährdungslage eingeschätzt?
2. Inwieweit hat die Stadt bereits Maßnahmen getroffen, um die Kulturgüter in städtischen Museen angemessen zu schützen?
3. Sind weitere Maßnahmen wie ein Verbot von Taschen in den Ausstellungsräumen oder eine Schulung des Sicherheitspersonals geplant?

Zusammenfassende Antwort der Verwaltung:

Seit den Vorkommnissen im Zusammenhang mit den Aktionen von Klimaaktivisten richten sowohl die Museen als auch das Museumsreferat der Stadt Köln ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Exponate und - nicht zu vergessen - auch der Museumsmitarbeitenden und -besuchenden.

Die Kölner Museen stehen als Teil der Verwaltung hierzu im Austausch mit allen relevanten Dienststellen der Stadt Köln über bereits ergriffene bzw. zu ergreifende Schutzmaßnahmen.

Dazu hat es u.a. sehr zeitnah eine Abfrage und eine umfangreiche Recherche zu derartigen Aktionen in anderen, auch internationalen Museen gegeben. Dabei ist festzustellen, dass selbst weitaus größere Museen mit mehr Bewachungsaufwand ihre Kunstwerke nicht vor Angriffen schützen konnten.

Aufgrund der spezifischen örtlichen Gegebenheiten muss daher für jedes Museum, wie zum Beispiel beim MiQua, durch Fachpersonal ein individualisiertes Schutzkonzept entwickelt werden.

Es besteht Konsens darüber, dass zu ggf. (zusätzlich) ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen nicht öffentlich Stellung bezogen werden soll, um keine Ausweichstrategien aufzuzeigen. Dies gilt auch für Mitteilungen zu zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen.

Das Sicherheitspersonal wurde von den Einrichtungen auf die besondere, neuartige Gefährdungslage hingewiesen, und Handlungsoptionen wurden formuliert.

Gez. Charles